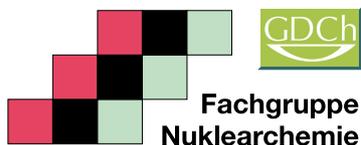


Fachgruppe Nuklearchemie



Die GDCh-Fachgruppe Nuklearchemie besteht seit 1956. Sie zählt aktuell ca. 290 Mitglieder aus Hochschule und Industrie. Rund ein Drittel der Mitglieder sind Studierende und Jungmitglieder.



Die Fachgruppe sieht ihre Aufgaben in der Förderung von Kern-, Radio- und Nuklearchemie sowie der dort tätigen Studierenden, Technikerinnen und Techniker sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie beschäftigt sich interdisziplinär mit Themen, die den Umgang mit offenen und umschlossenen radioaktiven Stoffen sowie ionisierender Strahlung beinhalten.

Arbeitsschwerpunkte:

- **Grundlagenforschung**
Chemie der schwersten Elemente • Actinidenchemie • Kosmochemie • Radioanalytik
- **Gesundheit und Umwelt**
Molekulare Bildgebung und Radionuklidtherapie • Isotopengeochemie • Strahlenschutz und Radioökologie • Nukleare Forensik • Radiobiologie
- **Energie und Rohstoffgewinnung**
Endlagersicherheitsforschung • Reaktorchemie • Radionuklidproduktion und Trennung
- **Weitere Schwerpunkte**
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses • Kompetenzentwicklung und -erhaltung • Lehre/Ausbildung

Einen ausführlichen Einblick in die Arbeitsfelder gibt die Broschüre „Forschung & Perspektiven“. PDF-Download unter www.gdch.de/nuklearchemie.

JUNGE RADIOCHEMIE (JuRadChem)

Die Junge Radiochemie (JuRadChem) ist die Jugendorganisation der Fachgruppe Nuklearchemie. Sie stellt ein nationales Netzwerk für Studierende und junge Absolvent:innen mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung zur Verfügung, die an den Themen Radio-, Kern- oder Actinidenchemie interessiert sind.

NETZWERK

Für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Vermittlung fachlicher Aspekte werden Konferenzen, insbesondere die alle zwei Jahre stattfindende Jahrestagung der Fachgruppe, Arbeitskreise, Publikationen sowie Kurse zur Vermittlung des sicheren Umgangs mit radioaktiven Stoffen und zum Strahlenschutz genutzt. Zudem wird ein aktiver Austausch mit in- und ausländischen Ausschüssen, Verbänden und Organisationen fachverwandter Gebiete gepflegt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Fachgruppe setzt sich für eine fachkundige Anwendung von radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung in Forschung, Technik und Medizin zum Wohl von Mensch und Umwelt ein. Diese Bestrebungen beinhalten eine fachkundige Bewertung. Damit steht die Fachgruppe der Gesellschaft als kompetenter Ansprechpartner für Diskussions- und Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

FRITZ-STRAßMANN-PREIS, FACHGRUPPENPREIS NUKLEARCHEMIE UND PROMOTIONS-PREIS

Mit dem Fritz-Straßmann-Preis und dem Fachgruppenpreis Nuklearchemie werden Persönlichkeiten gewürdigt, die sich auf dem Gebiet der Nuklearchemie durch herausragende, wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet haben. Hervorragende Dissertationen werden mit dem Promotionspreis gewürdigt. Weitere Informationen unter www.gdch.de/nuklearchemie, Unterseite „Preise“.

ARBEITSKREISE

Gemeinsam mit weiteren GDCh-Fachgruppen wird der interdisziplinäre Einsatz von Radionukliden zur Qualitätssicherung von Analyseverfahren und die Analytik an Photonen-, Ionen- und Neutronenstrahlungsquellen im Arbeitskreis ARH gefördert. Die Fachgruppe arbeitet innerhalb der GDCh-Netzwerke und -Strukturen sowie mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften interdisziplinär zusammen.

WARUM MITGLIED WERDEN?

- Aufbau eines beruflichen Netzwerks in Wissenschaft, Industrie und Politik
- Informations- und Erfahrungsaustausch zu den vielfältigen Themen der Fachgruppe z.B. auf der Jahrestagung
- Weitergabe von Wissen an junge Mitglieder

WIE MITGLIED WERDEN?

- Die Mitgliedschaft in der Fachgruppe setzt eine gültige GDCh-Mitgliedschaft voraus.
- Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Fachgruppe beträgt 15 Euro/Jahr. Die studentische Mitgliedschaft ist im ersten Jahr kostenfrei, ab dem zweiten Jahr 5 Euro/Jahr.
- Ausführliche Informationen zur Mitgliedschaft und Online-Formulare: www.gdch.de/mitgliedschaft

VORSTAND DER FACHGRUPPE

Dr. Alice Seibert (Vorsitz), EU Kommission, Karlsruhe

Dr. Katharina Müller (stellv. Vorsitz), Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e.V.

Dr. Marcus Altmaier
Karlsruher Institut für Technologie

Dr. Gert Langrock
Framatome, Erlangen

Prof. Dr. Bernd Neumaier
Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. Petra Panak
Universität Heidelberg/Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Patrick Riß
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Zusammensetzung des Beirats kann auf www.gdch.de/nuklearchemie, Unterseite „Vorstand“ eingesehen werden.

**GDCh-Geschäftsstelle
Fachgruppe Nuklearchemie**
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Varrentrappstraße 40-42
60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 7917-231



www.gdch.de/nuklearchemie